

DEGI GERMAN BUSINESS

Halbjahresbericht
zum 31. Dezember 2014



Gremien und Eigenkapitalausstattung

Kapitalanlagegesellschaft

Aberdeen Asset Management
Deutschland AG
Bettinastraße 53–55
60325 Frankfurt am Main
Telefon 069 768072-0
Telefax 069 768072-499

E-Mail: info.germany@aberdeen-asset.com
Internet: www.aberdeen-asset.de
www.aberdeen-immobilien.de

Handelsregister: HRB 96527
Amtsgericht Frankfurt am Main

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
per 30. September 2014:
10.300.000,00 EUR

Haftendes Eigenkapital
per 30. September 2014:
23.175.542,80 EUR
(Stammkapital und offene Rücklagen)

Gründung: 23. Oktober 1972

Gesellschafter

Aberdeen Investments Limited,
London (94 %)
Platin 230. GmbH & Co. Verwaltungs KG,
Frankfurt am Main (6 %)

Depotbank

Commerzbank AG
Kaiserplatz
60311 Frankfurt am Main

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
per 31. Dezember 2013:
1.630 Mio. EUR

Haftendes Eigenkapital gemäß § 10 KWG
per 31. Dezember 2013:
27.984 Mio. EUR

Aufsichtsrat

Andrew Laing
Vorsitzender

Deputy Chief Executive der
Aberdeen Asset Management Gruppe, London

Hans Benenga
Head of Business Development – Europe der
Aberdeen Asset Management Gruppe, Nootrop

Gordon Brough
General Counsel and Deputy Head of Risk der
Aberdeen Asset Management Gruppe, London

Rüdiger Päsler
Rechtsanwalt, Hamburg

Anne Richards
Chief Investment Officer der
Aberdeen Asset Management Gruppe, Edinburgh

Pertti Vanhanen
Group Head of Property der
Aberdeen Asset Management Gruppe, London

Vorstand

Dr. Hartmut Leser
Vorstandsvorsitzender
Director (Beiratsmitglied)
Steinfort Fund of Funds SICAV-FIS, Luxemburg

Michael Determann
Mitglied des Sachverständigenausschusses der
Pfungstädter Brauerei Hildebrand GmbH & Co. KG
Verwaltungsrat der Aberdeen Management Services S.A.
Verwaltungsrat des Aberdeen European Balanced Property Fund
Verwaltungsrat des Aberdeen European Shopping Property Fund
Verwaltungsrat des Aberdeen Property Funds SICAV-FIS Pan Nordic

Fabian Klingler
Head of Pooled Property Funds and Segregated Property Mandates

Abschlussprüfer
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Frankfurt am Main

Sachverständigenausschuss

Dipl.-Ing. Jürgen Rath

Chartered Surveyor

Vorsitzender

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken,
Frankfurt am Main

Dipl.-SV Reinhard Möller

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken,
München

Dr.-Ing. Hendrik Rabbel

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken,
Braunschweig

Auf einen Blick

Kennzahlen DEGI GERMAN BUSINESS zum 31. Dezember 2014

Kennzahlen zum Stichtag:	
Fondsvermögen (netto)	45,8 Mio. EUR
Immobilienvermögen gesamt (Verkehrswerte)	36,3 Mio. EUR
davon direkt gehalten	36,3 Mio. EUR
Fondsobjekte gesamt	6
davon direkt gehalten	6
davon im Bau / Umbau befindlich	0
Auslandsanteil ¹⁾	0,0 %
Vermietungsquote	
am Stichtag auf Basis der Bruttosollmiete ²⁾	90,5 %
am Stichtag auf Basis der Nettosollmiete	90,9 %
durchschnittlich ³⁾	91,7 %
Liquiditätsquote	16,2 %
Veränderungen im Berichtszeitraum:	
Ankäufe von Objekten	0
Verkäufe von Objekten	3
Mittelaufkommen (netto, inkl. Ertragsausgleich) ⁴⁾	0,0 Mio. EUR
Anlageerfolg ⁵⁾	
für das Halbjahr ⁴⁾	-1,3 %
für 1 Jahr	-1,6 %
für 3 Jahre p. a.	-7,0 %
für 5 Jahre p. a.	-6,0 %
seit Auflegung p. a.	-2,1 %
Auszahlung am	28. Oktober 2014
Auszahlung je Anteil	10,00 EUR
Rücknahmepreis bei einer Ankündigungsfrist von weniger als 23 Monaten	15,53 EUR
Rücknahmepreis bei Rückgabeankündigungsfrist von mindestens 23 Monaten ⁶⁾	17,26 EUR
Ausgabepreis / Anteilwert	17,26 EUR
International Securities Identification Number (ISIN)	DE000A0J3TP7
Wertpapier-Kennnummer (WKN)	A0J3TP

¹⁾ Unter Ausland ist der außerdeutsche Raum zu verstehen.

²⁾ Wesentliches Abgrenzungsmerkmal der Vermietungsquote auf Basis der Bruttosollmiete zur Vermietungsquote auf Basis der Nettosollmiete ist die explizite Berücksichtigung der Betriebskosten. Bei dieser Methode wird neben dem entgangenen Mietertrag für leer stehende Flächen auch ein Zuschlag für die anfallenden Betriebskosten berücksichtigt, die bei vermieteten Flächen auf den Mieter umgelegt werden können.

³⁾ Die Durchschnittsquote wurde auf Basis der Bruttosollmiete errechnet.

⁴⁾ Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 (zwischen 1. Juli 2014 und 31. Dezember 2014).

⁵⁾ Berechnungsbasis: täglicher Anteilwert (Ausgabebeschläge nicht berücksichtigt). Nach Abzug der Fondsverwaltungsgebühr und Depotbankgebühr. Im Gegensatz zur BVI-Methode (BVI: Bundesverband Investment und Asset Management e.V.: Anlage zum Anteilwert (= Rücknahmepreis) / Bewertung zum Anteilwert; Wiederanlage der Ausschüttung zum Anteilwert (= kostenfreie Wiederanlage)), bei der eine Wiederanlage der Ausschüttung angenommen wird, wird bei dieser Berechnung eine Wiederanlage nur bis zur Aussetzung der Anteilscheinausgabe am 16. November 2009 berücksichtigt, da diese danach nicht mehr möglich ist. Individuelle Faktoren des Fonds oder der Anleger wie etwa die steuerlichen Belange der Anleger (z.B. Kapitalertragsteuer, steuerfreier Anteil der Ausschüttung) werden nicht berücksichtigt. Angaben zur bisherigen Entwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

⁶⁾ Die vollständigen Regelungen zum Ausgabe- und Rücknahmepreis entnehmen Sie den Besonderen Vertragsbedingungen § 11.

Inhalt

Gremien und Eigenkapitalausstattung	3	Übersicht:	
Auf einen Blick	5	Renditen, Bewertung und Vermietung	16
Tätigkeitsbericht	8	Zusammengefasste	
Entwicklung des DEGI GERMAN BUSINESS	10	Vermögensaufstellung	19
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	11	Immobilienverzeichnis	
Immobilienmarktentwicklung Deutschland	11	(Vermögensaufstellung, Teil I)	20
Portfoliostruktur	12	Verzeichnis der An- und Verkäufe	
Objektabgänge und -zugänge		von Immobilien	22
im Berichtszeitraum	14	Sonstige Vermögensgegenstände,	
Vermietungssituation	14	Verbindlichkeiten und Rückstellungen	
Leerstandskommentierung	14	(Vermögensaufstellung, Teil II)	23
Desinvestitionsstrategie	14	Corporate Governance und	
Fondsrendite	14	BVI-Wohlverhaltensregeln	25
Entwicklung des Mittelaufkommens	14		
Liquidität	15		
Risikomanagement	15		
Ausblick	15		

Tätigkeitsbericht

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2014/2015 (1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014) hat die Wertentwicklung des DEGI GERMAN BUSINESS – 1,3 %¹⁾ betragen.

Das Fondsmanagement konzentrierte sich weiterhin auf die Umsetzung des Zeitplans zur Veräußerung von Objekten des Fonds. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 sind weitere drei Immobilien aus dem Fonds abgegangen, so dass sich noch sechs Immobilien im Bestand des DEGI GERMAN BUSINESS befanden.

Im Geschäftsjahr 2012/2013 hat der Vorstand der Aberdeen Asset Management Deutschland AG beschlossen, die Verwaltung des DEGI GERMAN BUSINESS zum 20. November 2015 zu kündigen und den Fonds geordnet und transparent aufzulösen. Im Rahmen der Auflösung plant Aberdeen, in regelmäßigem Turnus Auszahlungen durchzuführen. Die Höhe der Auszahlungen ist abhängig von der Veräußerung der verbleibenden Immobilien und der freien Liquidität des Sondervermögens.

Aktuelle Eckdaten des DEGI GERMAN BUSINESS

- Der DEGI GERMAN BUSINESS erzielte im Berichtszeitraum (1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014) ein Anlageergebnis von – 1,3 %¹⁾.
- Im Berichtszeitraum wurden drei Immobilien aus dem Portfolio des DEGI GERMAN BUSINESS veräußert. Zum Berichtsstichtag befanden sich somit sechs Immobilien im Bestand des Fonds, die alle im Direkteigentum gehalten werden.
- Das Netto-Fondsvermögen wies zum 31. Dezember 2014 eine Höhe von 45,8 Mio. EUR auf.
- Zum Stichtag waren unverändert 100,0 % des Verkehrswertvolumens der Immobilien in Deutschland investiert.
- Die Vermietungsquote des DEGI GERMAN BUSINESS lag zum Stichtag 31. Dezember 2014 bei 90,5 % (berechnet auf Basis der Bruttosollmiete).
- Der DEGI GERMAN BUSINESS wies zum 31. Dezember 2014 eine Liquiditätsquote von 16,2 % auf.

¹⁾ Berechnungsmethode siehe Seite 5, Fußnote 5.

Investitionsstandorte zum 31. Dezember 2014

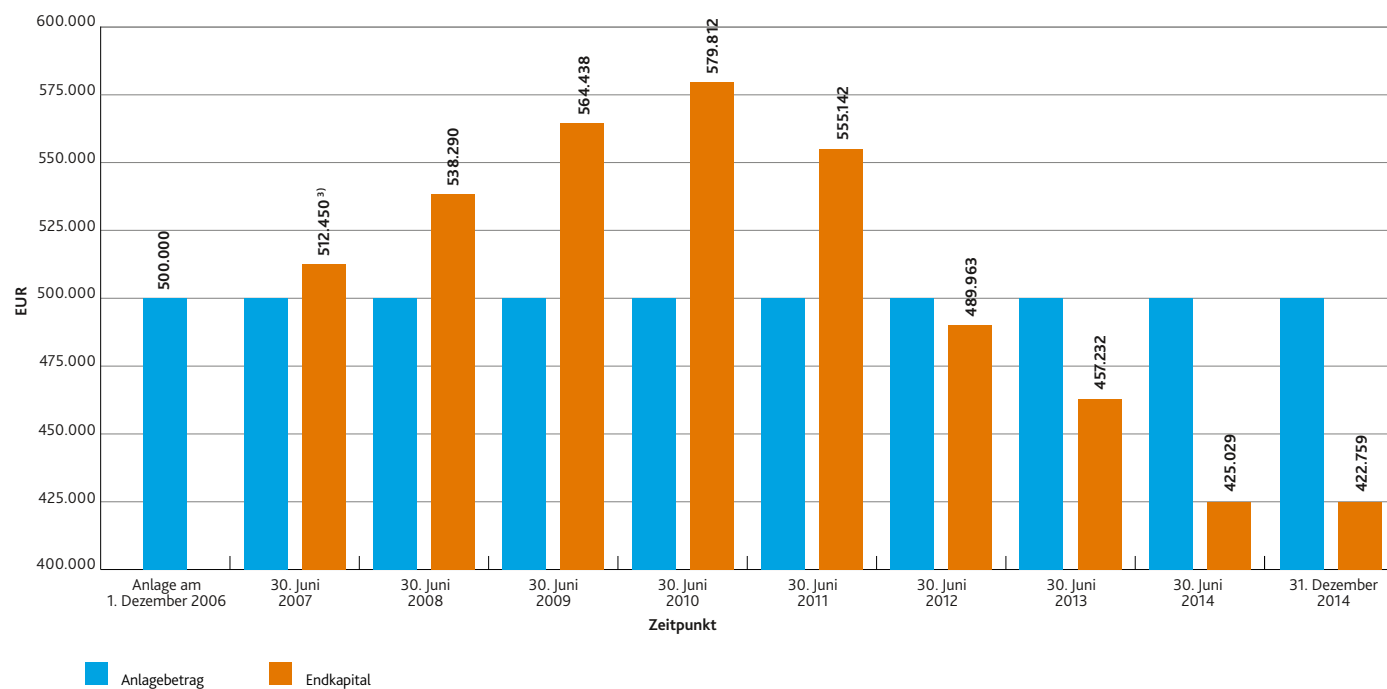


Entwicklung des DEGI GERMAN BUSINESS Fondseckdaten

		31. Dezember 2014	30. Juni 2014	30. Juni 2013	30. Juni 2012
Immobilien	Mio. EUR	36,3	70,8	242,7	317,7
Liquiditätsanlagen	Mio. EUR	7,4	7,8	25,2	24,3
Sonstige Vermögensgegenstände	Mio. EUR	9,8	13,2	13,2	14,8
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	Mio. EUR	-7,7	-15,2	-88,2	-132,8
Fondsvermögen (netto)	Mio. EUR	45,8	76,6	192,9	224,0
Anteilumlauf	Mio. Stück	2,7	2,7	2,7	2,7
Anteilwert / Ausgabepreis	EUR	17,26	28,89	72,78	84,49
Rücknahmepreis bei einer Ankündigungsfrist von weniger als 23 Monaten	EUR	15,53	26,00	65,50	76,04
Rücknahmepreis bei Rückgabekündigungsfrist von mindestens 23 Monaten	EUR	17,26	28,89	72,78	84,49
Ausschüttung je Anteil	EUR	-	1,2500	1,5000	2,5000
Tag der Ausschüttung		-	27.10.2014	30.10.2013	30.10.2012
Ertragsschein-Nr.		-	11 ²⁾	8 ¹⁾	6

International Securities Identification Number (ISIN): DE000A0J3TP7 / Wertpapier-Kennnummer (WKN): A0J3TP

Wertentwicklung eines Anlagebetrags in Höhe von 500.000 EUR seit Auflegung



¹⁾ Die Ertragsschein-Nummer 7 wurde der am 25. April 2013 stattgefundenen Auszahlung zugeteilt. Bei dieser Auszahlung handelte es sich um die im Rahmen der Auflösung des Sondervermögens mögliche Auszahlung.

²⁾ Die Ertragsschein-Nummern 9 und 10 wurden den am 26. Februar 2014 und 28. Mai 2014 stattgefundenen Auszahlungen zugeteilt. Bei diesen Auszahlungen handelte es sich um die im Rahmen der Auflösung des Sondervermögens möglichen Auszahlungen.

³⁾ Wertentwicklung im Rumpf-Geschäftsjahr 2006/2007 vom 1. Dezember 2006 (Tag der Auflegung des DEGI GERMAN BUSINESS) bis 30. Juni 2007 (7-Monats-Zeitraum).

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach einem Rückgang von $-0,1\%$ im zweiten Quartal wuchs die deutsche Wirtschaft im dritten Quartal 2014 um $0,1\%$ – eine Rezession konnte somit vermieden werden. Das Wirtschaftswachstum des Gesamtjahres betrug 2014 $1,5\%$ und wird laut IMF 2015 auf ähnlichem Niveau liegen.

Im Oktober erreichte der ifo-Geschäftsklimaindex mit 103,2 Punkten den sechsten Rückgang in Folge und zeigte damit, dass die Wachstumserwartungen in Deutschland fallen. Der Oktoberwert stellte jedoch den Tiefpunkt des Index dar, der sich im November (104,7), Dezember (105,5) und Januar (106,7) positiv entwickelte und das ungebrochene Vertrauen in den Standort Deutschland zeigte. Deutschland wird von internationalen Anlegern weiterhin als sicherer Hafen betrachtet.

Nachdem die Inflationsrate im Januar 2014 noch bei $1,3\%$ lag, betrug sie im Dezember nur $0,2\%$ – und lag damit weit unter der EZB-Zielmarke von 2% . Für das Gesamtjahr 2014 ergibt sich eine Inflationsrate von lediglich $0,9\%$. Das weitere Absinken der Inflationsrate hat sich – auch beflügelt durch die niedrigen Ölpreise und das Zinsniveau – im Januar 2015 fortgesetzt. Mit einem negativen Verbraucherpreisindex von $-0,3\%$ (erstmal negativ seit September 2009: $-0,2\%$) ist in Deutschland de facto ein deflationäres Risiko offensichtlich. Basierend auf der IMF-Prognose, ist jedoch von einer „positiven“ Inflationsrate für das Gesamtjahr 2015 in Höhe von rund $1,2\%$ auszugehen.

Immobilienmarktentwicklung Deutschland

Die positive Entwicklung der deutschen Wirtschaft zeigte sich auch in einer hohen Dynamik auf dem Investmentmarkt. 2014 wurden bundesweit rund 40,15 Mrd. EUR in Gewerbeimmobilien angelegt – 30% mehr als im bereits sehr guten Vorjahr.

Alle Marktsegmente haben von der dynamischen Entwicklung profitiert, wobei besonders Portfoliodeals an Bedeutung gewonnen haben. 55% des Investmentvolumens entfielen auf die BIG-6-Investmentzentren und immerhin 45% auf B-Städte und kleinere Standorte.

Portfoliostruktur

Geografische Verteilung des Immobilienvolumens Anteil am Verkehrswerte-Volumen.

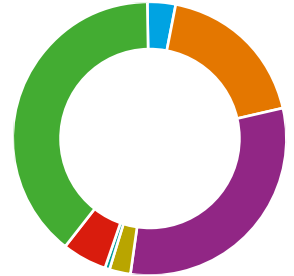
■ Raum Hamburg	24,8 %
■ Deutschland sonstige	75,2 %



Restlaufzeiten der Mietverträge

Anteil am Jahres-Nettosollmietertrag aller vermieteten Mieteinheiten

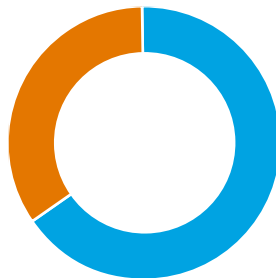
■ bis 31.12.2015	3,6 %
■ 1.1.2016–31.12.2016	18,3 %
■ 1.1.2017–31.12.2017	30,7 %
■ 1.1.2018–31.12.2018	2,6 %
■ 1.1.2019–31.12.2019	0,4 %
■ 1.1.2020–31.12.2024	5,3 %
■ nach 1.1.2025	39,1 %



Größenklassen der Fondsobjekte

Anteil am Verkehrswerte-Volumen; ohne die im Bau / Umbau befindlichen Immobilien oder noch unbebauten Grundstücke.

■ <= 10 Mio. EUR	65,8 %
■ 10 <= 25 Mio. EUR	34,2 %



Nutzungsarten der Fondsobjekte

Anteil am Jahres-Nettosollmietertrag aller Mieteinheiten

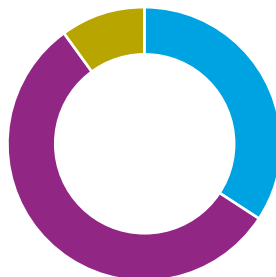
■ Industrie (Lager, Hallen)	50,3 %
■ Büro	38,2 %
■ Handel/Gastronomie	4,7 %
■ Kfz	3,6 %
■ Andere	3,2 %



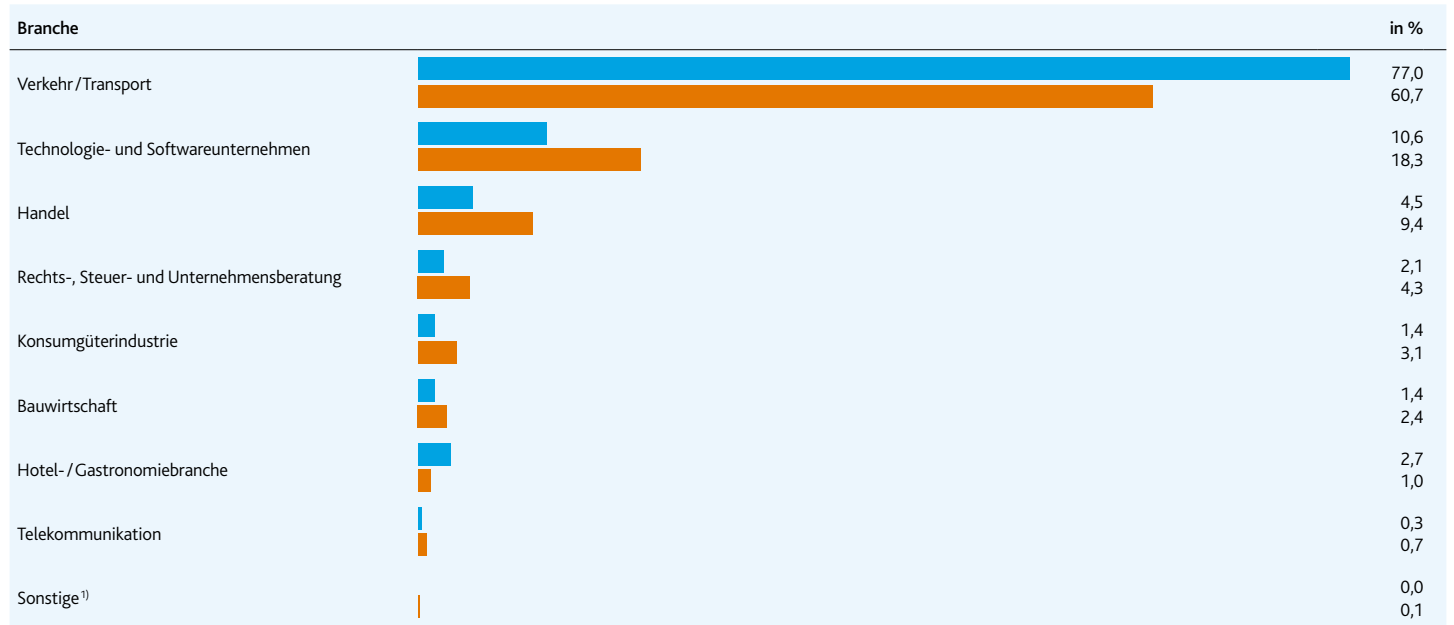
Wirtschaftliche Altersstruktur des Immobilienbestands (auf Basis der wirtschaftlichen Restnutzungsdauer) gestaffelt nach Verkehrswerte-Volumen

Anteil am Verkehrswerte-Volumen; ohne die im Bau / Umbau befindlichen Immobilien oder noch unbebauten Grundstücke.

■ <= 5 Jahre	34,2 %
■ 5 <= 10 Jahre	–
■ 10 <= 15 Jahre	55,8 %
■ 15 <= 20 Jahre	10,0 %
■ > 20 Jahre	–



Branchenverteilung der Mieter
 Bezogen auf die Jahres-Nettosollmiete



■ nach Mietfläche ■ nach Gesamt-Nettosollmiete

Stand: 31. Dezember 2014

¹⁾ Darin sind u.a. sonstige und freiberufliche Dienstleister und sonstiges Gewerbe enthalten.

Objektabgänge im Berichtszeitraum

Heidelberg, Hauptstraße 37

Das Geschäftshaus wurde leicht über dem zuletzt von den unabhängigen Gutachtern festgestellten Verkehrswert veräußert und ging im August 2014 aus dem Fonds ab.

Hannover, Günther-Wagner-Allee 19–23

Ebenfalls im August 2014 wurde das Bürogebäude leicht über dem zuletzt von den unabhängigen Gutachtern festgestellten Verkehrswert veräußert.

Saarbrücken, Hirtenwies 3–5

Das Geschäftsgebäude wurde im September 2014 leicht über dem zuletzt von den unabhängigen Gutachtern festgestellten Verkehrswert veräußert.

Objektzugänge im Berichtszeitraum

Keine

Vermietungssituation

Die Vermietungsquote des DEGI GERMAN BUSINESS auf Basis der Bruttosollmiete lag zum 31. Dezember 2014 bei 90,5 %, entsprechend einer Leerstandsquote von 9,5 %.

Leerstandskommentierung

Hannover, Günther-Wagner-Allee 5,

„Pelikanviertel“

Anteil des Leerstands im Objekt: 37,3 %

Anteil des Leerstands im Fonds: 2,7 %

Auf Objektebene werden die notwendigen Vermietungsmaßnahmen nach wie vor umfangreich betrieben. Die Vermarktungsresonanz bewegt sich im Rahmen und hat weiterhin konstanten Leerstandsabbau zum Ziel.

Hannover, Günther-Wagner-Allee 7,

„Pelikanviertel“

Anteil des Leerstands im Objekt: 28,9 %

Anteil des Leerstands im Fonds: 2,8 %

Auf Objektebene werden die notwendigen Vermietungsmaßnahmen nach wie vor umfangreich betrieben. Die Vermarktungsresonanz bewegt sich im Rahmen und hat weiterhin konstanten Leerstandsabbau zum Ziel.

Desinvestitionsstrategie

Der DEGI GERMAN BUSINESS wurde mit Bekanntgabe der Kündigung der Verwaltung durch die Aberdeen Asset Management Deutschland AG in die geordnete Auflösung überführt. Nunmehr konzentrieren sich die Aufgaben des Fondsmanagements darauf, die Immobilien zu verkaufen. Die Zielsetzung hierbei ist es, die Objekte des Portfolios zu angemessenen Verkaufserlösen zu veräußern.

Die Gesellschaft wird den Desinvestitionsprozess so gestalten, dass das Ziel, alle Immobilien bis zum 20. November 2015 zu veräußern, erreicht werden kann. Diesen Prozess begleitet das konzerneigene Research eng, um Marktconstellationen vorteilhaft zu berücksichtigen.

Insbesondere wird die Kapitalanlagegesellschaft darauf achten, dass außer den Verkaufspreisen auch die sonstigen Bedingungen der Transaktionen angemessen sind.

Fondsrendite

Eine detaillierte Darstellung der Renditezahlen („Renditekennzahlen bezogen auf den Zeitraum 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014“) finden Sie auf der Seite 16 dieses Halbjahresberichtes. Diese stellen Ihnen umfassende Informationen über die Zusammensetzung der Fondsrendite zur Verfügung.

Für den Zeitraum 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014 beträgt der Bruttoertrag aus Immobilien 6,6 % bezogen auf das durchschnittlich direkt gehaltene Immobilienvermögen. Im Bruttoertrag von 6,6 % ist das performancerelevante Veräußerungsergebnis in Höhe von 2,7 % aus den durchgeführten Verkäufen enthalten. Abzüglich des Bewirtschaftungsaufwandes (–2,2 %) ergibt sich der Nettoertrag in Höhe von 4,4 %. Das Ergebnis vor Darlehensaufwand in Höhe von –1,4 % setzt sich aus der Summe dieses Nettoertrags und der Wertänderung (–5,8 %) zusammen. Das Ergebnis nach Darlehensaufwand beträgt ebenfalls –1,4 %. Da der DEGI GERMAN BUSINESS ausschließlich in Deutschland investiert ist, ergeben sich keine weiteren Einflussfaktoren auf die Immobilienrendite. Das Gesamtergebnis in Fondswährung beläuft sich daher ebenfalls auf –1,4 %. Unter Berücksichtigung der Liquiditätsrendite in Höhe von 0,0 %, die mit einem im Periodendurchschnitt investierten Liquiditätsanteil von 27,18 % des Nettofondsvermögens erzielt wurde, ergibt sich eine Fondsrendite vor Abzug der Fondskosten in Höhe von –1,0 %.

Die Performance des DEGI GERMAN BUSINESS lag nach dem Abzug der Fondskosten für den Betrachtungszeitraum 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014 bei –1,6 %¹⁾.

Seit Auflegung im Dezember 2006 bis zum Stichtag 31. Dezember 2014 beträgt die gesamte Rendite –15,4 %¹⁾. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Rendite von –2,1 %¹⁾. Weitere Renditezahlen entnehmen Sie bitte der Tabelle auf Seite 16 dieses Halbjahresberichtes.

Entwicklung des Mittelaufkommens

Dem DEGI GERMAN BUSINESS flossen im Berichtszeitraum (1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014) keine Mittel aus Anteilsverkäufen zu. Da die Rücknahme von Anteilscheinen ausgesetzt ist, flossen keine Mittel aus Anteilscheinrückgaben ab. Das saldierte Mittelaufkommen belief sich somit in diesem Zeitraum auf 0,0 Mio. EUR.

¹⁾ Berechnungsmethode: siehe Seite 5, Fußnote 5.

Liquidität

Der DEGI GERMAN BUSINESS verfügte zum 31. Dezember 2014 über Liquiditätsanlagen in Höhe von 7,4 Mio. EUR¹⁾. Der Anteil der Liquiditätsanlagen am Netto-Fondsvermögen belief sich zum Stichtag auf 16,2 %.

Die liquiden Mittel des Fonds waren zum Ende des Berichtszeitraumes in Bankguthaben (7,4 Mio. EUR) angelegt.

Die Liquiditätsrendite zum 31. Dezember 2014 beträgt 0,0 %.

Aufgrund der Auflösung des Fonds sind die liquiden Mittel für Auszahlungen an die Anleger vorgesehen. Daher werden die liquiden Mittel nur auf kurzfristiger Basis angelegt.

Risikomanagement

Zur Erfüllung sowohl der internen Anforderungen als auch der relevanten rechtlichen Bestimmungen verfügt die Aberdeen Asset Management Deutschland AG über einen fortlaufenden Risikomanagement-Prozess, in welchem Risiken identifiziert, beurteilt, gesteuert und überwacht werden. Die Steuerung erfolgt dabei auf Basis der Risikostrategie, die sich aus der Geschäftsstrategie und den Investmentstrategien ableitet.

In der Organisationsstruktur der Gesellschaft ist eine zentrale Einheit Risikomanagement implementiert, welche die Überwachung der für die Sondervermögen oder die Gesellschaft bestehenden Risiken auf der operativen Ebene koordiniert und sicherstellt. Weiterhin ist durch die Einheit Prozessmanagement eine transparente Darstellung der Prozesse gegeben, was die Voraussetzung für ein unternehmensweites Risikomanagement ist.

Dabei werden die relevanten Risiken von sachkundigen Mitarbeitern der einzelnen Fachabteilungen identifiziert und berichtet. Die Berichtsperioden sind der jeweiligen Art des Risikos angepasst.

Die zentrale Einheit unterstützt die Abteilungen bei der integrierten und systematischen Erfassung und Steuerung der relevanten Risiken wie Adressenausfall-, Zinsänderungs-, Währungs- sowie sonstiger Marktpreisrisiken, operationeller Risiken und Liquiditätsrisiken. Dieser ganzheitliche Ansatz aus dezentraler Fachkompetenz und zentraler Organisation ermöglicht eine übergreifende Risikoinventur mit kompetenter Steuerung der Einzelrisiken, aber auch die Berücksichtigung von Interdependenzen der unterschiedlichen Risikobereiche. Durch die enge Zusammenarbeit von Prozess- und Risikomanagement kann möglichen prozessbedingten Fehlentwicklungen durch Anpassung der entscheidenden Prozesse zeitnah entgegengewirkt werden.

Ausblick

Die Anstrengungen der Kapitalanlagegesellschaft konzentrieren sich weiterhin auf den Verkauf von Immobilien des DEGI GERMAN BUSINESS zu angemessenen Konditionen. Auszahlungen an die Anleger sind in Abhängigkeit von den Veräußerungen der Immobilien und der Liquidität des Sondervermögens geplant.

Über die Fortschritte der Auflösung werden wir Sie laufend auf unserer Internet-Homepage www.aberdeen-immobilien.de informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Aberdeen Asset Management Deutschland AG



Dr. Hartmut Leser



Michael Determann



Fabian Klingler

Frankfurt am Main, im Februar 2015

¹⁾ Die Liquidität entspricht der gerundeten Liquidität der Vermögensaufstellung.

Übersicht: Renditen, Bewertung und Vermietung

Renditekennzahlen bezogen auf den Zeitraum 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014 (nach Kapitaleinsatz gewichtete Teilergebnisse der Immobilien und Liquiditätsanlagen)

I. Immobilien	Deutschland	Direktinvestments gesamt	Gesamt
	in %	in %	in %
Bruttoertrag	6,6	6,6 ¹⁾	6,6 ¹⁾
(davon Veräußerungsergebnis)	(2,7)	(2,7) ¹⁾	(2,7) ¹⁾
Bewirtschaftungsaufwand	-2,2	-2,2 ¹⁾	-2,2 ¹⁾
Nettoertrag	4,4	4,4 ¹⁾	4,4 ¹⁾
Wertänderungen	-5,8	-5,8 ¹⁾	-5,8 ¹⁾
Ergebnis vor Darlehensaufwand	-1,4	-1,4 ¹⁾	-1,4 ¹⁾
Ergebnis nach Darlehensaufwand	-1,4	-1,4 ²⁾	-1,4 ²⁾
Gesamtergebnis in Fondswährung	-1,4	-1,4 ²⁾³⁾	-1,4 ²⁾³⁾
II. Liquidität			0,0 ⁴⁾⁵⁾
III. Ergebnis gesamter Fonds vor Abzug der Fondskosten			-1,0 ⁶⁾
Ergebnis gesamter Fonds nach Abzug der Fondskosten			-1,6

Kapitalinformationen bezogen auf den Zeitraum 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014 (Durchschnittszahlen) ⁷⁾

I. Immobilien	Deutschland	Direktinvestments gesamt	Gesamt
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Immobilien insgesamt	46.426,6	46.426,6	46.426,6
davon eigenkapitalfinanziert	46.426,6	46.426,6	46.426,6
davon fremdfinanziert (Kreditvolumen)	0,0	0,0	0,0
Liquidität			17.331,0
Fondsvermögen (netto) ⁸⁾			63.757,6

¹⁾ Die Kennzahlen sind bezogen auf das durchschnittliche direkt gehaltene Immobilienvermögen des Fonds.

²⁾ Die Kennzahlen sind bezogen auf das durchschnittliche eigenkapitalfinanzierte direkt gehaltene Immobilienvermögen des Fonds.

³⁾ Erwirtschaftet mit einem im Periodendurchschnitt investierten gesamten Immobilienanteil von 72,82 % des Fondsvermögens.

⁴⁾ Die Kennzahl ist bezogen auf das durchschnittliche Liquiditätsvermögen des Fonds.

⁵⁾ Erwirtschaftet mit einem im Periodendurchschnitt investierten Liquiditätsanteil von 27,18 % des Fondsvermögens.

⁶⁾ Bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen.

⁷⁾ Die Durchschnittszahlen für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 (zwischen 1. Juli 2014 und 31. Dezember 2014) wurden anhand von sieben Monatsendwerten berechnet.

⁸⁾ Das Fondsvermögen (netto) ergibt sich aus der Addition von eigenkapitalfinanziertem Immobilienvermögen und Liquidität.

Informationen zu Wertänderungen zum 31. Dezember 2014

	Deutschland	Direkt- investments gesamt	Gesamt
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Gutachterliche Verkehrswerte Portfolio	36,3	36,3	36,3
Gutachterliche Bewertungsmieten Portfolio	2,9	2,9	2,9
Positive Wertänderungen laut Gutachten	0,0	0,0	0,0
Sonstige positive Wertänderungen	5,8	5,8	5,8
Negative Wertänderungen laut Gutachten	-3,5	-3,5	-3,5
Sonstige negative Wertänderungen	0,0	0,0	0,0
Wertänderungen laut Gutachten	-3,5	-3,5	-3,5
Sonstige Wertänderungen	5,8	5,8	5,8

Vermietungsinformationen zum 31. Dezember 2014

	Deutschland ¹⁾	Direkt- investments ²⁾ gesamt	Gesamt
	in %	in %	in %
Jahresmietertrag Büro / Praxis	30,9	30,9	30,9
Jahresmietertrag Handel / Gastronomie	4,6	4,6	4,6
Jahresmietertrag Industrie (Lager, Hallen)	49,8	49,8	49,8
Jahresmietertrag Kfz-Stellplätze	2,4	2,4	2,4
Jahresmietertrag Andere	3,2	3,2	3,2
Jahresmietertrag insgesamt	90,9	90,9	90,9

¹⁾ Bezogen auf die Nettosollmiete aus direkt gehaltenen Immobilien.

²⁾ Bezogen auf die gesamte Nettosollmiete aus direkt gehaltenen Immobilien.

Informationen zum Leerstand zum 31. Dezember 2014

	Deutschland ¹⁾	Direkt- investments ²⁾ gesamt	Gesamt
	in %	in %	in %
Leerstand Büro / Praxis	8,0	8,0	8,0
Leerstand Kfz-Stellplätze	1,0	1,0	1,0
Leerstand Industrie (Lager, Hallen)	0,5	0,5	0,5
Vermietungsquote (auf Basis der Bruttosollmiete)	90,5	90,5	90,5

Restlaufzeiten der Mietverträge zum 31. Dezember 2014

	Deutschland ³⁾	Direkt- investments ⁴⁾ gesamt	Gesamt
	in %	in %	in %
2015	3,6	3,6	3,6
2016	18,3	18,3	18,3
2017	30,7	30,7	30,7
2018	2,6	2,6	2,6
2019	0,4	0,4	0,4
2020	1,0	1,0	1,0
2021	1,9	1,9	1,9
2022	0,0	0,0	0,0
2023	2,4	2,4	2,4
2024	0,0	0,0	0,0
2025++	39,1	39,1	39,1
	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Bezogen auf die Bruttosollmiete aus direkt gehaltenen Immobilien.

²⁾ Bezogen auf die gesamte Bruttosollmiete aus direkt gehaltenen Immobilien.

³⁾ Bezogen auf die Nettosollmiete aus direkt gehaltenen Immobilien.

⁴⁾ Bezogen auf die gesamte Nettosollmiete aus direkt gehaltenen Immobilien.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung

zum 31. Dezember 2014

	in EUR	in EUR	Anteil am Fondsvermögen in %
I. Immobilien (siehe Seiten 20–21)			
1. Geschäftsgrundstücke	36.250.000,00		79,2
Summe der Immobilien		36.250.000,00	79,2
II. Liquiditätsanlagen			
1. Bankguthaben	7.421.988,81		16,2
Summe der Liquiditätsanlagen		7.421.988,81	16,2
III. Sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus der Grundstücksbewirtschaftung	3.192.327,08		7,1
2. Andere	6.608.221,79		14,4
Summe der sonstigen Vermögensgegenstände		9.800.548,87	21,5
Summe I. – III.		53.472.537,68	116,9
IV. Verbindlichkeiten aus			
1. Grundstücksbewirtschaftung	2.967.162,01		6,5
2. anderen Gründen	46.825,10		0,1
Summe der Verbindlichkeiten		3.013.987,11	6,6
V. Rückstellungen		4.696.563,51	10,3
Summe IV. – V.		7.710.550,62	16,9
VI. Fondsvermögen		45.761.987,06	100,0

Vermögensaufstellung, Teil I

Immobilienverzeichnis zum 31. Dezember 2014

I. Direkt gehaltene Immobilien in Ländern mit EUR-Währung



	Deutschland	Deutschland	Deutschland
Laufende Nummer	1	2	3
Objektname	–	Pelikanviertel	Pelikanviertel
PLZ	22143	30177	30177
Ort	Hamburg	Hannover	Hannover
Straße	Merkurring 60–62	Günther-Wagner-Allee 1	Günther-Wagner-Allee 5
Internetadresse	–	–	–
Immobilieninformationen			
Objektart / Hauptnutzungsart	LB	B	B
Art der Nutzung ¹⁾	in % der Mietfläche L: 58 / B: 31	–	–
Geschosszahl	3	5	7
Übergang von Nutzen und Lasten	4/2008	2/2007	2/2007
Bau- / Umbaujahr	2002	1998	1998
Restnutzungsdauer ²⁾	in Jahren 48	44	44
Grundstücksgröße (direktes Eigentum)	in m ² 17.168	671	772
Grundstücksgröße (Teileigentumsfläche)	in m ² –	–	–
Grundstücksgröße (Erbbaufäche)	in m ² –	–	–
Nutzfläche Gewerbe	in m ² 9.461	852	1.800
Nutzfläche Wohnen	in m ² 0	0	0
Ausstattungsmerkmale			
Garage / Stellplätze	Ja	Ja	Ja
Klimaanlage	Nein	Ja	Ja
Lift	Ja	Ja	Ja
Vermietungsinformationen			
Vermietungsquote ³⁾	in % 93,8	85,3	62,7
Restlaufzeiten der Mietverträge	in Jahren 2,8	2,4	2,9
Auslaufende Mietverträge im Geschäftsjahr 2015 ⁴⁾	in % –	0,0	8,4
Mietertrag im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 ⁴⁾	in TEUR –	42,1	63,0
Prognostizierter Mietertrag im 2. Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 ⁴⁾	in TEUR –	48,6	98,3
Prognostizierter Mietertrag im 2. Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 inkl. Leerstand ⁴⁾⁵⁾	in TEUR –	48,6	98,3
Gutachterinformationen			
Gutachterliche Bewertungsmiete ²⁾	in TEUR 698,3	92,7	188,6
Gutachterlicher Verkehrswert ²⁾	in TEUR 9.000,0	1.210,0	2.400,0
Investmentinformationen			
Investitionsart	direkt	direkt	direkt
Fremdkapitalquote	in % –	–	–

¹⁾ Es erfolgt keine Aufteilung bei einem Mietanteil der Hauptnutzungsart über 75 %.

²⁾ Auf Basis des letzten Gutachtens des jeweiligen Sachverständigenausschusses bis zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2014.

³⁾ Bezogen auf die Jahres-Bruttosollmiete der Immobilie per 31. Dezember 2014.

⁴⁾ Aufgrund der Richtlinien des BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V. unterleibt zum Schutz der Mieter der Ausweis der mietbezogenen Daten, sofern mehr als 75 % der Mieteinnahmen des Objekts von einem Mieter stammen oder die Zahl der Mieter weniger als fünf beträgt.

⁵⁾ Der prognostizierte Mietertrag im 2. Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 inklusive Leerstand entspricht dem Mietertrag bei Vollvermietung.

Objektart:

- B = Bürogebäude
- BG = Büro- und Geschäftsgebäude
- E = Einkaufszentrum
- LB = Lager- und Bürogebäude

I. Direkt gehaltene Immobilien in Ländern mit EUR-Währung



	Deutschland	Deutschland	Deutschland
Laufende Nummer	4	5	6
Objektname	Pelikanviertel	–	–
PLZ	30177	90489	21423
Ort	Hannover	Nürnberg	Winsen (Luhe)
Straße	Günther-Wagner-Allee 7	Äußere Sulzbacher Str. 16/ Fichtestr. 19, 21	Karl-Ferdinand-Braun- Straße 1, 16
Internetadresse	–	–	–
Immobilieninformationen			
Objektart / Hauptnutzungsart	BG	B	L
Art der Nutzung ¹⁾	in % der Mietfläche B: 71 / G: 27	–	–
Geschosszahl	3	6	2
Übergang von Nutzen und Lasten	2/2007	11/2007	2/2008
Bau- / Umbaujahr	1960, 1999	2001	1999, 2001, 2003, 2006
Restnutzungsdauer ²⁾	in Jahren	46	47
Grundstücksgröße (direktes Eigentum)	in m ²	1.381	2.449
Grundstücksgröße (Teileigentumsfläche)	in m ²	–	–
Grundstücksgröße (Erbbaufäche)	in m ²	–	–
Nutzfläche Gewerbe	in m ²	2.437	5.637
Nutzfläche Wohnen	in m ²	0	0
Ausstattungsmerkmale			
Garage / Stellplätze	Ja	Ja	Ja
Klimaanlage	Ja	Ja	Nein
Lift	Ja	Ja	Nein
Vermietungsinformationen			
Vermietungsquote ³⁾	in %	71,1	91,9
Restlaufzeiten der Mietverträge	in Jahren	2,9	2,6
Auslaufende Mietverträge im Geschäftsjahr 2015 ⁴⁾	in %	1,2	0,4
Mietertrag im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 ⁴⁾	in TEUR	92,8	292,6
Prognostizierter Mietertrag im 2. Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 ⁴⁾	in TEUR	126,2	235,6
Prognostizierter Mietertrag im 2. Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 inkl. Leerstand ⁴⁾⁵⁾	in TEUR	126,2	235,6
Gutachterinformationen			
Gutachterliche Bewertungsmiete ²⁾	in TEUR	252,8	625,5
Gutachterlicher Verkehrswert ²⁾	in TEUR	3.240,0	8.000,0
Investmentinformationen			
Investitionsart	direkt	direkt	direkt
Fremdkapitalquote	in %	–	–

¹⁾ Es erfolgt keine Aufteilung bei einem Mietanteil der Hauptnutzungsart über 75 %.

²⁾ Auf Basis des letzten Gutachtens des jeweiligen Sachverständigenausschusses bis zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2014.

³⁾ Bezogen auf die Jahres-Bruttosollmiete der Immobilie per 31. Dezember 2014.

⁴⁾ Aufgrund der Richtlinien des BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V. unterleibt zum Schutz der Mieter der Ausweis der mietbezogenen Daten, sofern mehr als 75 % der Mieteinnahmen des Objekts von einem Mieter stammen oder die Zahl der Mieter weniger als fünf beträgt.

⁵⁾ Der prognostizierte Mietertrag im 2. Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 inklusive Leerstand entspricht dem Mietertrag bei Vollvermietung.

Objektart:

B	=	Bürogebäude
BG	=	Büro- und Geschäftsgebäude
L	=	Lagergebäude

Verzeichnis der An- und Verkäufe von Immobilien

im Zeitraum 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014

I. Ankäufe ¹⁾			
	keine		
II. Verkäufe ²⁾			
	Deutschland	Deutschland	Deutschland
Lage des Grundstücks	69117 Heidelberg Hauptstraße 37	30177 Hannover Günther-Wagner-Allee 19–23	66117 Saarbrücken Hirtenwies 3–5
Objektart	Geschäftsgebäude	Bürogebäude	Geschäftsgebäude
Nutzfläche	1.727	10.371	3.962
Investitionsart	direkt	direkt	direkt
Übergang von Nutzen und Lasten	1. August 2014	30. August 2014	16. September 2014
Verkaufspreis ohne Nebenkosten	7.900 TEUR	16.825 TEUR	7.550 TEUR
Verkaufsnebenkosten	134 TEUR	927 TEUR	231 TEUR
Anschaffungskosten der Immobilie inklusive Nebenkosten	9.203 TEUR	22.389 TEUR	8.897 TEUR
Gutachterlicher Verkehrswert	7.400 TEUR	16.400 TEUR	7.250 TEUR

¹⁾ Berücksichtigt werden nur die dem Fonds im Berichtszeitraum zugegangenen Immobilien.

²⁾ Berücksichtigt werden nur die dem Fonds im Berichtszeitraum abgegangenen Immobilien.

Vermögensaufstellung, Teil II

Sonstige Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zum 31. Dezember 2014

	in EUR	in EUR	Anteil am Fondsvermögen in %
III. Sonstige Vermögensgegenstände			
1) Forderungen aus der Grundstücksbewirtschaftung		3.192.327,08	7,1
davon Betriebskostenvorlagen	2.126.028,21		
davon Mietforderungen	1.066.298,87		
2) Andere		6.608.221,79	14,4
Summe Sonstige Vermögensgegenstände		9.800.548,87	21,5
IV. Verbindlichkeiten aus			
1) Grundstücksbewirtschaftung		2.967.162,01	6,5
2) anderen Gründen		46.825,10	0,1
Summe der Verbindlichkeiten		3.013.987,11	6,6
V. Rückstellungen		4.696.563,51	10,3
Summe IV.–V.		7.710.550,62	16,9
Fondsvermögen		45.761.987,06	100,0
Anteilwert		17,26	EUR
Umlaufende Anteile		2.651.019,485	Stück

Erläuterungen zu den Bewertungsverfahren

1. Bankguthaben werden zum Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen bewertet.
2. Kreditverbindlichkeiten werden zum Nominalwert angesetzt. Sonstige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Vermögensaufstellung

Fondsvermögen

Das **Fondsvermögen** verminderte sich vor allem aufgrund der Endausschüttung für das Geschäftsjahr 2013/2014 und der ersten Zwischenausschüttung für das Geschäftsjahr 2014/2015 im Berichtszeitraum vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014 um 30,8 Mio. EUR auf 45,8 Mio. EUR. Es wurden weder Anteile ausgegeben noch zurückgenommen. Bei einem Anteilumlauf von 2.651.019,485 Stück ergibt sich zum Abschlussstichtag ein Wert pro Anteil in Höhe von 17,26 EUR.

Immobilien

Im Berichtszeitraum wurden weitere drei Immobilien veräußert. Der Immobilienbestand verringerte sich damit auf sechs direkt gehaltene Immobilien und betrug zum Stichtag 31. Dezember 2014 36,3 Mio. EUR.

Der Rückgang des **Immobilienvermögens** von insgesamt 34,5 Mio. EUR entstand durch die Verkäufe der Immobilien in Heidelberg, Hannover und Saarbrücken sowie aufgrund der Neubewertungen.

Detaillierte Angaben zu den Immobilien entnehmen Sie bitte dem Immobilienverzeichnis auf den Seiten 20–21.

Liquiditätsanlagen

Die **Liquiditätsanlagen** betrugen zum Berichtsstichtag 7,4 Mio. EUR und bestanden ausschließlich aus **Bankguthaben**. Der Anteil der Liquiditätsanlagen am Netto-Fondsvermögen belief sich damit auf 16,2 %.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beliefen sich zum Abschlussstichtag auf 9,8 Mio. EUR.

Die hierin ausgewiesenen **Forderungen aus der Grundstücksbewirtschaftung** in Höhe von 3,2 Mio. EUR betreffen im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Betriebskosten in Höhe von 2,1 Mio. EUR, denen Vorauszahlungen der Mieter in Höhe von 2,1 Mio. EUR gegenüberstehen, die unter Pos. IV Abs. 1 ausgewiesen sind, und Mietforderungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR.

Der Posten **Andere** bestand im Wesentlichen aus Kaufpreiseinbehalten in Höhe von 5,0 Mio. EUR aus dem Verkauf der Liegenschaften in Andernach, Berlin, Düsseldorf, Erfurt, Weimar, Heidelberg und Saarbrücken. Des Weiteren bestanden Forderungen aus Umsatzsteuerkorrekturen (0,2 Mio. EUR), Forderungen aus Versicherungsschäden (0,1 Mio. EUR), sonstige Forderungen (1,3 Mio. EUR) sowie Vorlaufkosten für im Verkaufsprozess befindliche Objekte.

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** wiesen zum 31. Dezember 2014 insgesamt einen Stand von 3,0 Mio. EUR auf.

Die **Verbindlichkeiten aus der Grundstücksbewirtschaftung** enthielten im Wesentlichen Vorauszahlungen der Mieter für noch abzurechnende Nebenkosten in Höhe von 2,1 Mio. EUR. Des Weiteren bestanden noch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR und Mietkautionen von 0,5 Mio. EUR.

Die **Verbindlichkeiten aus anderen Gründen** beinhalten Verbindlichkeiten aus der Fondsverwaltung gegenüber der Aberdeen Asset Management Deutschland AG und der Depotbank.

Rückstellungen

Per Stichtag 31. Dezember 2014 bestanden **Rückstellungen** in Höhe von insgesamt 4,7 Mio. EUR.

Darin enthalten sind 1,8 Mio. EUR für geplante Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen.

Die sonstigen Rückstellungen beliefen sich zum Stichtag auf 2,9 Mio. EUR und wurden insbesondere für Kosten im Zusammenhang mit Objektverkäufen gebildet (2,7 Mio. EUR). Des Weiteren bestanden Rückstellungen für Prüfungskosten zum Jahresabschluss sowie für Druck-, Versand- und Veröffentlichungskosten des Jahresberichtes.

Weiterhin bestanden **Rückstellungen für Verkaufsnebenkosten** in geringer Höhe.

Rückstellungen für latente Steuern auf (etwaige) ausländische Veräußerungsgewinne (Capital Gains Tax)

Da sich sämtliche Immobilien des Sondervermögens DEGI GERMAN BUSINESS im Inland befinden, fällt bei der Veräußerung von Immobilien auf Fondsebene keine Veräußerungsgewinnsteuer an. Es wurden daher keine Rückstellungen für Capital Gains Tax gebildet.

Corporate Governance und BVI-Wohlverhaltensregeln

Der Spitzenverband der Investmentfondsbranche BVI (Bundesverband Investment und Asset Management e.V.) hat – in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern – zum Schutze der Fondsanleger die BVI-Wohlverhaltensregeln, welche sich an der Corporate Governance orientieren, formuliert. Diese Selbstverpflichtungen gehen über die ohnehin schon sehr strengen gesetzlichen Bestimmungen hinaus und können unter www.bvi.de eingesehen werden.

Die BVI-Wohlverhaltensregeln werden von der Aberdeen Asset Management Deutschland AG konsequent für die von ihr verwalteten Fonds umgesetzt. Die Erfüllung der BVI-Wohlverhaltensregeln unterliegt einer permanenten internen Kontrolle.

Im Rahmen der Umsetzung dieses Regelwerks möchten wir an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, dass sich die Gesellschaft bei dem Management der Fonds zusätzlich auch durch externe Spezialisten (u. a. Anwälte, Steuerberater, Immobilienanalysten etc.) beraten lässt.

Im Ergebnis stellten die Wirtschaftsprüfer fest, dass die Aberdeen Asset Management Deutschland AG über ein schriftlich fixiertes Regelwerk verfügt, das grundsätzlich dazu geeignet ist, für die zugrunde gelegten Sondervermögen Standards vorzugeben, um die Interessen der Anleger zu wahren und zu fördern. Die Beurteilung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Aberdeen Asset Management Deutschland AG

Bettinastraße 53–55
60325 Frankfurt am Main
Telefon 0049 (0)69 76 80 72-0
info.germany@aberdeen-asset.com
www.aberdeen-asset.de
www.aberdeen-immobilien.de

Auflage: 15

